

## Niederschrift

über die **4. Sitzung des Rates der Stadt** am Dienstag, **18. Mai 2010, 16.00 Uhr**, im **Saal des Bürgerhauses**, Schloßmacherstraße

|                        |                        |                            |
|------------------------|------------------------|----------------------------|
| Anwesend:              | Dr. Josef Korsten      |                            |
|                        | Ingrid Bartholomäus    |                            |
|                        | Christof Bleichert     |                            |
|                        | Ursula Brand           |                            |
|                        | Dietmar Busch          |                            |
|                        | Petra Ebbinghaus       |                            |
|                        | Rolf Ebbinghaus        |                            |
|                        | Horst Enneper          |                            |
|                        | Karl-Heinz Fischer     |                            |
|                        | Detlef Graß            |                            |
|                        | Margot Grüterich       |                            |
|                        | Klaus Haselhoff        |                            |
|                        | Bernd-Eric Hoffmann    |                            |
|                        | Olaf Jung              |                            |
|                        | Thomas Klee            |                            |
|                        | Rosemarie Kötter       |                            |
|                        | Ralf-Udo Krapp         |                            |
|                        | Thomas Lorenz          |                            |
|                        | Dietrich Lunderstädt   |                            |
|                        | Arnold Müller          |                            |
|                        | Heide Nahrgang         |                            |
|                        | Werner Nowara          |                            |
|                        | Annette Pizzato        |                            |
|                        | Sabine Plasberg-Keidel |                            |
|                        | Dr. Jörg Rieger        | ab 16.10 Uhr/während TOP 4 |
|                        | Reiner Röhlig          |                            |
|                        | Tobias Ronsdorf        |                            |
|                        | Bernd Rüggeberg        |                            |
|                        | Rolf Schäfer           |                            |
|                        | Christof Schlüter      |                            |
|                        | Sebastian Schlüter     |                            |
|                        | Axel Schröder          |                            |
|                        | Rolf Schulte           |                            |
|                        | Dietmar Stark          |                            |
|                        | Klaus Steinmüller      |                            |
|                        | Gerd Uellenberg        |                            |
|                        | Fritz Ullmann          |                            |
|                        | Annette Verhees        |                            |
|                        | Christian Viebach      |                            |
|                        | Alexander Vogt         |                            |
|                        | Gudrun Weber           |                            |
|                        | Dr. Jörg Weber         |                            |
|                        | Harald Weiss           | ab 17. 35 Uhr/TOP 7a       |
| es fehlt entschuldigt: | Dr. Axel Michalides    |                            |
|                        | Michael Tissarek       |                            |

Von der Verwaltung: Ute Butz  
 Julia Gottlieb  
 Reiner Meskendahl  
 Frank Nipken  
 Rolf Voß  
 Christoph Grimlowski                      Schriftführer

Gäste:                      Herr Kuhl                      SWR  
                               Herr Lormes                Fa. MWM  
                               Herr Schneider           Fa. MWM

**Tagesordnung (geändert):**  
**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Rates der Stadt vom 16.03.2010  
 (öffentlicher Teil)
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bäder Radevormwald GmbH  
 Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010
5. Beanstandung des Ratsbeschlusses zur Haushaltssatzung 2010  
 Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010
6. Bericht über die Vermarktbarkeit des Geländes der ehemaligen Bismarckwerke in Bergerhof bzw. Erkundung von Ersatzstandorten für ein „Nahversorgungszentrum“  
 Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010
7. Berichte über die bisherigen Marketingaktivitäten und die aktuelle Vermietungssituation in den städtischen Gebäuden innerhalb des Wülfinggeländes sowie des entwickelten Nutzungskonzeptes  
 Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010
7. a) Berichterstattung des Vertreters des Gesellschafters der SWR GmbH zur Energiepreisgestaltung
8. Neufassung der Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Radevormwald
9. Dienstanweisungen für die Finanzbuchhaltung und für die Handvorschusskassen
10. Umbesetzung in Ausschüssen
11. Mitteilungen und Fragen  
 hier: Antrag der AL-Fraktion vom 25.04.2010

**(Nichtöffentlicher Teil)**

12. Niederschrift über die 3. Sitzung des Rates der Stadt vom 16.03.2010 (nichtöffentlicher Teil)
13. Zukünftige Gesellschaftsstruktur der Stadtwerke GmbH
14. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Verkauf einer Teilfläche eines Grundstückes
15. Personalangelegenheiten
  - a) Anerkennung von ruhegehaltstfähigen Dienstzeiten
  - b) Versetzung in den Ruhestand
  - c) Beförderung
16. Mitteilungen und Fragen

- - -

Der Bürgermeister eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich wird festgelegt, den nach der Versendung der Einladung nachträglich durch die Fraktionen von SPD und AL am 05.05.2010 beantragten Tagesordnungspunkt „Berichterstattung des Vertreters des Gesellschafters der SWR GmbH zur Energiepreisgestaltung“ als TOP 7 a) in die Tagesordnung aufzunehmen.

**(Öffentlicher Teil:)****1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Rates der Stadt vom 16.03.2010 (öffentlicher Teil)**

Herr Ebbinghaus bemängelt das Fehlen des städtebaulichen Vertrages bzgl. für Wülfig sowie das Handlungskonzept für Wülfig, die verwaltungsseitig zugesagt waren.

Frau Gottlieb erklärt, dass aus Termingründen die geforderten Unterlagen erst der nächsten Niederschrift beigelegt werden können. (Anmerkung der Verwaltung: Die Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass dieser städtebauliche Vertrag ein Geschäft der laufenden Verwaltung darstellt. Unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben (§ 55 GO) und des Vertrauensschutzes gegenüber den Vertragspartnern wird von der Beilegung des Vertrages an die Niederschrift abgesehen. Vom Recht auf Akteneinsicht kann im Rahmen des § 55 GO Gebrauch gemacht werden. Die Planunterlagen des Handlungskonzeptes werden der Online-Version der Niederschrift beigelegt.)

Der Rat der Stadt nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

## **2. Informationen des Bürgermeisters**

---

Herr Dr. Korsten berichtet, dass die Kommunalaufsicht eine Aufsichtsbeschwerde der AL-Fraktion gegen seine Person im Zusammenhang mit den Beratungen des Schulausschusses zur Grundschuldebatte als unbegründet zurückgewiesen hat, da kein Rechtsverstoß zu erkennen war.

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Anfragen vor

## **4. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bäder GmbH Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010**

---

Herr Stark begründet den Antrag. Er stellt fest, dass nach wie vor die Dringlichkeit der Sache gegeben sei. Nach Auffassung der Antragsteller sei das Weisungsrecht des Rates nicht umfassend genug geregelt und das Unterrichtsrecht des Rates unvollständig. Die Verschwiegenheitspflichten der Aufsichtsratsmitglieder sind nach seiner Auffassung nicht der Rechtsprechung angepasst worden; dadurch könne der Rat seiner Kontrollpflicht als Budgetverantwortlicher nicht gerecht werden. Die Bäder GmbH unterliege nur bedingt dem Gesellschaftsrecht, da es sich um eine beherrschte Gesellschaft mit öffentlichem Auftrag handelt und der Aufsichtsrat nur ein fakultativer ist; damit gelten die umfassenden Bestimmungen des GmbH-Gesetz und des Aktienrechts nicht zwingend.

Aus diesem Grund haben die Fraktionen von SPD und AL eine ergänzende Vorschlagsliste vorgelegt, die über den Vorschlag der Verwaltung hinausgeht.

Herr Meskendahl erklärt, dass sich die Verwaltung nicht in der Lage gesehen hat, den Antrag von SPD und AL in den Beschluss einzuarbeiten. Nach der Einholung von verschiedenen Rechtsauskünften zeigte es sich, dass bestimmte Forderungen des SPD-/AL-Antrages nicht umsetzbar sind. So ist es bspw. nicht möglich, dass im Gesellschaftsvertrag verankert werden könne, Gesellschaftsinterna in Ratssitzungen mitzuteilen.

Herr Ebbinghaus führt aus, dass unterschiedliche Rechtsmeinungen zu diesem Thema existieren; die Antragsteller haben ebenfalls Rechtsmeinungen eingeholt, die sich nicht mit denen der Verwaltung decken. Nach seiner Auffassung gibt es keine eindeutige und starre Rechtsmeinung, und er verweist auf Gerichtsurteile von Regensburg und Münster. Er äußert die Meinung, dass die Verwaltung an der von ihr vorgeschlagenen Gesellschaftsverfassung kreativ mitgewirkt hat.

Herr Rüggeberg wirft Herrn Stark vor, dass dieser in der Vergangenheit eine gegenteilige Auffassung vertreten habe.

Er führt aus, dass Gesetze – in diesem Fall das Gesellschaftsrecht – nicht gebeugt werden können.

Herr Rüggeberg schlägt Herrn Stark und auch den übrigen Fraktionsvorsitzenden vor, in den Aufsichtsrat zu gehen und dort Verantwortung zu übernehmen.

Er führt weiterhin aus, dass alles dafür getan wird, dem life-ness zum Erfolg zu verhelfen. So konnten die Betriebskosten des Bades um ca. 30.000 € pro Monat gesenkt werden; eine Insolvenz dieser Einrichtung stehe daher nicht bevor.

Herr Müller erklärt, dass es darum geht, zu erfahren, wofür 500.000 € Steuergelder pro Jahr für das life-ness verwendet werden und wirft Herrn Rüggeberg vor, diese Fakten nicht zu veröffentlichen.

Herr Uellenberg fordert Bescheidenheit der handelnden Personen. Er bemängelt den Umgang der SPD-Fraktion im Umgang mit dem life-ness und der Stadtwerke.

Herr Ebbinghaus führt aus, dass 1.800 Bürger gegen den Umbau des Bades gewesen sind, da sie der Meinung waren, dass das Konzept sich nicht tragen würde. Diese Situation sei nun eingetreten.

Er wirft Herrn Rüggeberg vor, als Aufsichtsratsvorsitzender nur Teilinformationen an die Öffentlichkeit zu bringen. Um jedoch vernünftig über das Thema diskutieren zu können, sei es notwendig, dass dem Rat der Stadt sämtliche Informationen vorgelegt werden.

Dies sei Sinn des Antrages gewesen.

Herr Dr. Rieger berichtet von einer Gesetzesänderung im GmbH-Recht vor einem halben Jahr; seitdem sei eine größere Transparenz möglich.

Nach seiner Meinung sind die Defizite beim life-ness im operativen Geschäft entstanden; dort sei jede Aufarbeitung bisher verhindert worden. Sofern diese nicht stattfindet, werden in der Vergangenheit gemachte Fehler immer wiederholt werden.

Herr Ullmann führt aus, dass der Rat verpflichtet sei, nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden. Dies sei jedoch ohne die Kenntnis von Zahlen nicht möglich.

Herr Viebach stellt für die CDU-Fraktion fest, dass sie den Verwaltungsvorschlag unterstützt, da rechtlich keine anderen Möglichkeiten bestehen.

Er geht auf die Aussage der Antragsteller ein, dass eine anderslautende Rechtssprechung vorliege und fordert die Fraktionen von SPD und AL auf, diese heute vorzulegen. Nach seiner Meinung sind die Gerichtsurteile von Münster und Regensburg für den hier vorliegenden Fall nicht zutreffend.

Herr Viebach fordert zu einer Beendigung des Themas auf und appelliert an alle Fraktionen, sich ab sofort positiv über das life-ness zu äußern.

Herr Haselhoff äußert sein Unverständnis hinsichtlich der Einberufung einer Sondersitzung des Rates durch die Antragsteller, da am heutigen Tage keine neuen Fakten vorgebracht worden sind.

Anschließend wird über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von AL und SPD vom 07.05.2010 abgestimmt.

|                             |                 |                                          |
|-----------------------------|-----------------|------------------------------------------|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> | 15 Ja-Stimmen   | (10 SPD, 2 AL, 2 proNRW, 1 fraktionslos) |
|                             | 27 Nein-Stimmen | (15 CDU, 5 FDP, 6 UWG, 1 Bürgermeister)  |

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Danach wird über die Vorlage der Verwaltung abgestimmt.

#### Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt die erläuterte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bäder Radevormwald GmbH.

|                             |                 |                                                 |
|-----------------------------|-----------------|-------------------------------------------------|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> | 21 Ja-Stimmen   | (15 CDU, 5 UWG, 1 Bürgermeister)                |
|                             | 20 Nein-Stimmen | (10 SPD, 5 FDP, 2 AL, 2 proNRW, 1 fraktionslos) |
|                             | 1 Enthaltung    | (UWG)                                           |

An dieser Stelle begrüßt der Bürgermeister unter den anwesenden Zuschauern die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees der französischen Partnerstadt Châteaubriant, Frau Monique Bigot und bittet sie um Übermittlung von Grüßen der Stadt Radevormwald nach Châteaubriant.

## **5. Beanstandung des Ratsbeschlusses zur Haushaltssatzung 2010 Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010**

---

Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag. Er erklärt, dass der Bürgermeister aufgefordert worden war, den Beschluss zur Haushaltssatzung zu beanstanden, da in der Satzung und in den Beratungen zur Satzung nicht auf das Unternehmen life-ness eingegangen worden ist, obwohl sich dieses zu 100 % in städtischem Eigentum befindet und die Stadt somit für diesen Betrieb und dessen wirtschaftlichen Ergebnisse haften muss. Da der Rat nicht über den Wirtschaftsplan des life-ness beraten konnte, konnte die Haushaltssatzung nach Auffassung der Antragsteller nicht rechtskräftig werden.

Herr Meskendahl erwidert, dass aufgrund des anzuwendenden GmbH-Rechts der Beschluss rechtskräftig ist. Wäre das life-ness ein Eigenbetrieb, dann wäre der Wirtschaftsplan Bestandteil des Haushaltsplans, und die Auffassung der Antragsteller wäre zutreffend. Er führt aus, dass die Kommunalaufsicht die Auffassung der Verwaltung bestätigt hat.

Herr Ebbinghaus gibt zu bedenken, dass die kommunale Selbstverwaltung ausgehöhlt wird, wenn eine Kommune immer mehr Aufgaben durch Gesellschaften erledigen lässt.

Herr Dr. Korsten erläutert, dass ein Bürgermeister einen Ratsbeschluss lediglich dann beanstanden darf, wenn dieser gegen geltendes Recht verstößt. Solch ein Verstoß war für ihn im vorliegenden Fall nicht erkennbar.

Weiterhin bemängelt er die Tatsache, dass Herr Ebbinghaus die Fragestellung der Bedeutung des Wirtschaftsplanes der Bäder GmbH als rechtlichen Beanstandungsgrund erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes durch den Rat in die Debatte gebracht hatte.

Frau Ebbinghaus erklärt, dass in der Haushaltsrede AL sehr wohl Kritik in Bezug auf den Wirtschaftsplan der Bäder GmbH enthalten gewesen sei.

## **6. Bericht über die Vermarktbarkeit des Geländes der ehemaligen Bismarckwerke in Bergerhof bzw. Erkundung von Ersatzstandorten für ein „Nahversorgungszentrum“ Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010**

---

Frau Gottlieb erläutert, dass die Stadt nicht für die Vermarktbarkeit des Geländes zuständig sei, da ihr das Grundstück nicht gehört. Insofern liegt die Zuständigkeit beim Grundstückseigentümer.

Sie macht deutlich, dass im Fachausschuss die Gesamtthematik bereits ausführlich behandelt worden ist.

Sie berichtet, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes im nächsten Fachausschuss am 01.06.2010 und in der nächsten Ratssitzung am 22.06.2010 beschlossen werden soll; danach ist die Genehmigung bei der Bezirksregierung zu beantragen; über diese Genehmigung ist innerhalb von drei Monaten zu entscheiden.

Hinsichtlich des Bebauungsplanes hat Anfang März 2010 ein Abstimmungstermin mit den Fachbehörden und den vom Investor beauftragten Büros stattgefunden. Es kristallisierte sich heraus, dass die komplexen Problemkonstellationen in den Sachbereichen Verkehr und Alt-

lasten vorab gelöst werden müssen. Der Investor hat für beide Themenkomplexe Fachbüros beauftragt. Bezüglich der Altlasten wurde der Untersuchungsrahmen mit der Unteren Bodenschutzbehörde abgestimmt, so dass das Fachbüro nun weitere Boden- und Grundwasseruntersuchungen durchführen und erforderliche Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen aufzeigen wird-

Nach Rücksprache mit der Unteren Bodenschutzbehörde sind aufgrund des Arbeitsaufwandes Ergebnisse in 2 bis 3 Monaten zu erwarten.

Auf Rückfrage von Herrn Viebach erläutert Frau Gottlieb, welche neuen Erkenntnisse sich seit der letzten Fachausschusssitzung ergeben haben.

Der Investor hat seitdem Fachbüros beauftragt, auch wurde mit der Unteren Bodenschutzbehörde der Untersuchungsrahmen abgesteckt.

Herr Viebach ist erfreut über das Engagement des Investors und der Meinung, dass die Vermarktbarkeit des Geländes nicht Aufgabe der Stadt sondern des Investors sei; eine Dringlichkeit des Antrages sei somit nicht gegeben.

Herr Ebbinghaus sieht Gründe bzgl. einer Diskussion dieses Themas, denn das betr. Grundstück sei erheblich umweltschädlich belastet. Da der Investor für die Beseitigung der Umweltschäden zuständig ist, ist für Herrn Ebbinghaus eine Vermarktbarkeit aufgrund der vorgefundenen Belastungen nicht vorstellbar. Vor diesem Hintergrund erwartet er von der Verwaltung, dass sich Gedanken zu einem Ersatzstandort macht. Weiterhin sieht er eine Verantwortung der Stadt hinsichtlich der Beseitigung der Altlasten.

Frau Gottlieb fügt an, dass grundsätzlich der so gen. „Verursacher“ bzw. der Eigentümer für die Altlastensanierung zuständig ist und dass derzeit keine Befürchtung dahingehend besteht, dass der Investor von seinem Vorhaben zurücktreten wird.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Fachbehörde des Kreises bereits tätig ist; die Untersuchungsergebnisse sind abzuwarten.

Frau Ebbinghaus bemängelt, dass ihrer Ansicht nach der Untersuchungsrahmen aus Kostengründen zu klein gefasst wird; sie ist der Auffassung, dass das Kriterium die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit sein muss und möchte erfahren, bis zu welcher Tiefe das Grundwasser untersucht werden soll.

Herr Dr. Korsten erläutert, dass nicht die Stadtverwaltung, sondern die Untere Bodenschutzbehörde den Untersuchungsrahmen festlegt.

## **7. Berichte über die bisherigen Marketingaktivitäten und die aktuelle Vermietungssituation in den städtischen Gebäuden innerhalb des Wülfinggeländes sowie des entwickelten Nutzungskonzeptes**

**Antrag der AL- und SPD-Fraktion vom 08.04.2010**

Frau Gottlieb geht darauf ein, dass – wie bereits in der letzten Ratssitzung erläutert – der städtebauliche Vertrag, das Betriebs- und Trägerkonzept sowie das integrierte Handlungskonzept Fördergrundlagen darstellen, nach denen gehandelt werden muss. Eine Vermarktung kann nur erfolgen, sobald Förderung/Finanzen geregelt bzw. vorhanden sind, so dass einem Interessenten ein verbindlicher Einzugstermin genannt werden kann.

Aufgrund des inzwischen erfolgten Ratsbeschlusses (über den Haushalt) und der anschließenden Mittelfreigabe durch die Kommunalaufsicht konnte mit dem Ausbau der ersten gewerblichen Einheit im 2. Obergeschoss des Hauptgebäudes mit einer Nutzfläche von 206 qm

begonnen werden. Für diese erste gewerbliche Einheit wurde ein Mietvertrag mit einem Interessenten aus dem Dienstleistungssektor zum 01.03.2011 abgeschlossen werden.

Auf Nachfrage von Herr Ebbinghaus erklärt Frau Gottlieb, dass es sich bei der Fläche um den Bereich über der Cafeteria (und den dazu gehörigen Nebenräumen) des Museumsvereins handelt.

Auf Nachfrage von Frau Ebbinghaus hinsichtlich der Zufahrts- und Parksituation erläutert Frau Gottlieb, dass die bauordnungsrechtlich notwendigen Stell- und Rangierflächen vorhanden sind.

Herr Schröder stellt einen Antrag auf Ende der Debatte.

|                             |                 |                                         |
|-----------------------------|-----------------|-----------------------------------------|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> | 27 Ja-Stimmen   | (15 CDU, 5 FDP, 6 UWG, 1 Bürgermeister) |
|                             | 2 Nein-Stimmen  | (AL,)                                   |
|                             | 13 Enthaltungen | (10 SPD, 2 proNRW, 1 fraktionslos)      |

#### **7. a) Berichterstattung des Vertreters des Gesellschafters der SWR GmbH zur Energiepreisgestaltung**

---

Herr Stark geht auf Presseberichte ein, nach denen die Preisgestaltung der SWR als überhöht angesehen und derzeit von der Landeskartellbehörde überprüft wird.

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Kuhl, der anschließend mittels einer Bildschirmpräsentation über das kartellrechtliche Verfahren und die Gestaltung der Strom- und Gaspreise der SWR informiert.

Er erklärt, dass im Rahmen des kartellrechtlichen Verfahrens nur die Gas- nicht aber die Strompreise überprüft worden sind und dass die Stadtwerke erst nach den Presseveröffentlichungen von der Kartellbehörde darüber informiert worden sind, dass ein Verfahren wegen des Verdachts von überhöhten Gaspreisen eingeleitet worden sei.

Herr Kuhl bittet um Verständnis, dass er zum kartellrechtlichen Verfahren keine weitere Stellung nehmen kann, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt.

Herr Kuhl macht deutlich, dass der Strompreis der SWR nur unwesentlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Er erklärt, dass die SWR einen Mittelweg beschreitet zwischen einem renditeorientierten Unternehmen und einem, das seinen Schwerpunkt auf die Daseinsvorsorge legt.

Herr Kuhl erklärt, dass die SWR bei den Netznutzungsentgelten, die etwa 25 % des Strompreises ausmachen, ebenfalls leicht über dem Durchschnitt liegt. Die Erlösobergrenze der Netznutzungsentgelte ist gesetzlich vorgegeben.

Er erläutert, dass die Steigerung der Strompreise im Wesentlichen durch die gestiegenen Steuern und Abgaben resultiert; ein nicht unerheblicher Faktor dabei ist der immer weiter steigende Anteil der erneuerbaren Energien und der damit verbundenen Kosten; Herr Kuhl fürchtet ein weiteres Ansteigen.

Anschließend geht Herr Kuhl auf die Gaspreise ein, auch hier liegt Radevormwald im Beobachtungszeitraum leicht über dem Landesdurchschnitt. Er erklärt, dass die kleinen Stadtwerke mit effizienten Vertriebswegen derzeit vom Landeskartellamt überprüft werden, da diese Überprüfung nur den Vertriebsanteil betrifft.

Herr Kuhl führt abschließend aus, dass die SWR zwar Preissteigerungen, aber auch Preissenkungen, an die Kunden weiter gibt.

Auf die Frage von Herrn Haselhoff hinsichtlich der Koppelung des Gaspreises an den Ölpreis erklärt Herr Kuhl, dass man sich derzeit in einer Umbruchphase befindet, er aber nicht der

Auffassung sei, dass mit sinkenden Gaspreisen bei Wegfall der Bindung auf Grund der bilateralen Verträge zu rechnen ist.

Herr Dr. Rieger widerspricht Herrn Kuhl; er sieht die Gaspreise der SWR nicht im Mittelfeld, sondern eher im oberen Viertel der im Vortrag gegenüber gestellten Unternehmen. Er ist der Auffassung, dass bei geringen Netznutzungskosten mit einem eher günstigen Verbraucherpreis zu rechnen ist. Herr Kuhl erwidert, dass natürlich Gewinnmargen erzielt werden müssen; diese sind in Radevormwald angemessen und nicht überhöht.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Weber erläutert Herr Kuhl detailliert das Zustandekommen der Netznutzungsentgelte. Herr Dr. Weber vermutet, dass die Stadtwerke in diesem Bereich effektiv arbeiten.

Herr Lorenz äußert die Auffassung, dass die SWR darunter leidet, günstig zu produzieren, und fragt an, ob es nicht möglich wäre, Investitionen zu tätigen, um damit die Gewinnmarge zu vermindern.

Herr Kuhl erwidert, dass ihm diese Möglichkeit widerstrebt; Investitionen finden statt nach technischem und wirtschaftlichem Erfordernis; er verweist auf die Investitionen im Netz in der Vergangenheit.

Auf die Frage von Herrn Dr. Weber, warum die SWR nicht zu den billigeren Anbietern gehört, beantwortet Herr Kuhl mit dem von ihm bereits angesprochenen Spagat zwischen Daseinsvorsorge und Gewinnmaximierung; man hat sowohl den Kunden als auch den Gesellschaftern gerecht zu werden.

## **8. Neufassung der Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Radevormwald**

---

Herr Dr. Korsten verdeutlicht, dass die Neufassung der Satzung nicht das bevorstehende Bürgerbegehren in Sachen Grundschule Blumenstraße erschweren soll, sondern es handelt sich bei den Änderungen um eine Übernahme von Gesetzesänderungen ins Ortsrecht.

### Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt beschließt die beigegefügte Neufassung der Satzung von Bürgerentscheiden in der Stadt Radevormwald.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **9. Dienstanweisungen für die Finanzbuchhaltung und für die Handvorschusskassen**

---

Der Rat der Stadt Radevormwald nimmt die Dienstanweisungen für die Finanzbuchhaltung und die Handvorschusskassen zur Kenntnis.

## **10. Umbesetzung in Ausschüssen**

---

Der Rat der Stadt wählt die sachkundige Bürgerin Frau Rotraud Voss als Vertreterin in den Ausschuss für Schule und Kultur.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Für die FDP-Fraktion stellt Herr Rüggeberg den Antrag, folgende Vertreter in Ausschüsse zu entsenden:

Herr Luciano Porcu - Stellvertreter im Bauausschuss  
Herr Siegfried Reise - Stellvertreter im Ausschuss für Sport und Tourismus  
Frau Karin Sensburg - Stellvertreterin im Ausschuss für Schule und Kultur

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **11. Mitteilungen und Fragen**

**hier: Antrag der AL-Fraktion vom 25.04.2010**

---

1. Frau Gottlieb beantwortet die Fragen der AL-Fraktion vom 25.04.2010.

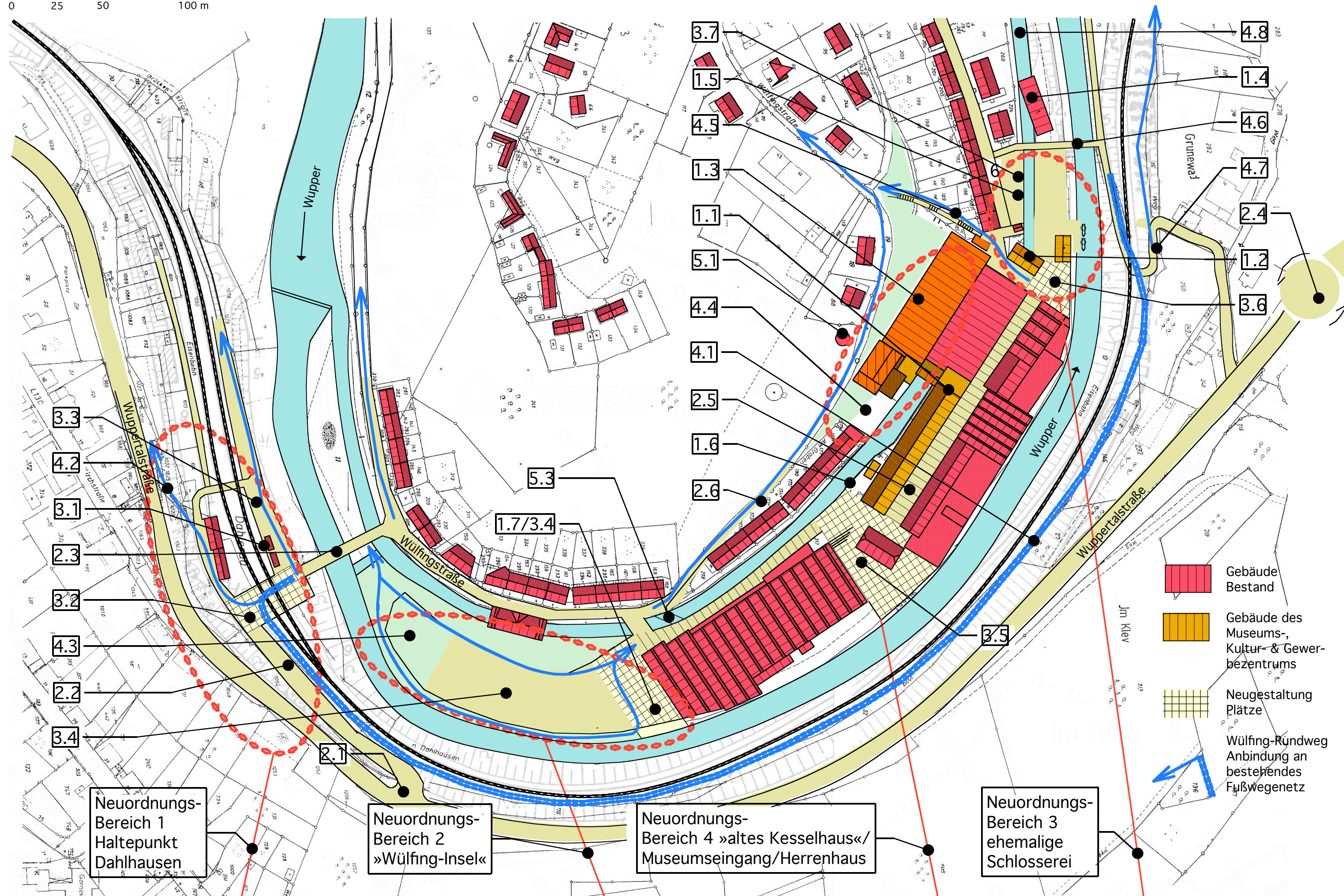
- a) Auskünfte zu diesen Fragen kann die Verwaltung nicht geben; eine Beantwortung ist nur durch die Fa. ALDI möglich. Frau Gottlieb macht jedoch deutlich, dass sämtliche formellen Voraussetzungen für einen Baubeginn vorliegen (Bebauungsplan sowie Baugenehmigung sind rechtskräftig).
- b) Im Rahmen der Bauleitplanung und des Baugenehmigungsverfahrens sind beide Thematiken behandelt und von den zuständigen Fachbehörden des Kreises berücksichtigt worden. Der Abstand von der Windkraftanlage ist über eine Baulast gesichert. Im Bebauungsplan ist eine Fläche, die von der Bebauung freizuhalten ist, festgesetzt worden. Besorgnisse sind daher nicht berechtigt.
- c) Das planungsrechtliche Genehmigungsverfahren ist notwendig und wurde in der Sitzung des Fachausschusses am 03.12.2009 eingeleitet, der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Bereits im Vorfeld wurden alle relevanten Themen mit den zuständigen Fachbehörden besprochen bzw. geklärt. Am 08.03.2010 wurde im Fachausschuss das Verkehrsgutachten vorgestellt. Der Bauantrag befindet sich parallel in der Behördenbeteiligung; nur die Stellungnahme vom Landesbetrieb Straßen NRW steht noch aus.

2. Herr Müller erbittet Auskünfte darüber, ob Google mit seinem Projekt Street-View in Radevormwald tätig ist und möchte wissen, welche Maßnahmen man zum Schutz der Intimsphäre der Bevölkerung einleiten kann.

Herr Dr. Korsten erklärt, dass ihm bisher keine Aktivitäten der Fa. Google in Radevormwald bekannt sind.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 20.00 Uhr

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung bis 20.10 Uhr.



- Gebäude Bestand
- Gebäude des Museums-, Kultur- & Gewerbe-zentrums
- Neugestaltung Plätze
- Wülfig-Rundweg Anbindung an bestehendes Fußwegenetz

## MAßNAHMEN

- 1 GEBÄUDE: SANIERUNG/ UMNUTZUNG/ ABRISSMAßNAHMEN
  - 1.1 Sanierung und Umnutzung Wülfig Hauptgebäude
  - 1.2 Sanierung Schlosserei und evtl. Schreinerei/Pförtnerhs.
  - 1.3 Neunutzung Weberei/Kesselhaus
  - 1.4 evtl. Restaurierung Schuppen
  - 1.5 Abriss Wollagerschuppen, Offenlegung Untergraben
  - 1.6 Abriss Überbauung am Obergraben
  - 1.7 Verlagerung Landschaftsbaubetrieb

- 2 FLIEßENDER VERKEHR
  - 2.1 Umbau des Kreuzungsbereichs Wuppertalstraße (L414)
  - 2.2 Verbreiterung der Zufahrtsrampe
  - 2.3 Auflastung Wupperbrücke (30t)
  - 2.4 ggf. kleiner Kreisverkehr, Ausschilderung LKW-Wendeplatz
  - 2.5 Gestaltung Straße/Wegeflächen
  - 2.6 ggf. Gestaltung Wülfigstraße

- 3 RUHENDER VERKEHR/ PLATZGESTALTUNG.
  - 3.1 Neuer Haltepunkt Museumsbahn mit Wetterschutz
  - 3.2 Straßen- und Platzgestaltung Bahnhof (Verteilerfunktion)
  - 3.3 Parkflächen für Museumsbesucher und Freizeitnutzer
  - 3.4 Auftaktplatz "Wülfig-Insel"
  - 3.5 Erweiterung & Neugestaltung der Stellplatzflächen
  - 3.6 Platzneugestaltung, Wendemöglk.
  - 3.7 Anwohnerparken und neue Spielflächen

- 4 FUßWEGE / FREIFLÄCHEN
  - 4.1 Einrichtung eines Wülfig-Rundweges
  - 4.2 Aufwertung Treppenanlage zur L414
  - 4.3 Aufwertung Grünbereich (Klettergarten, Fußwege)
  - 4.4 Freifläche Obergraben
  - 4.5 Neue Treppenanlage; Kletterfelsen
  - 4.6 Instandsetzung Brücken
  - 4.7 Instandsetzung Treppe, Fußweg
  - 4.8 Fischaufstieg Untergraben

- 5 SICHERUNG IM AUSSENBEREICH
  - 5.1 Umnutzung »Kletter-Schornstein«
  - 5.2 Sicherung Transportbahn
  - 5.3 Sicherung alte Obergraben-Brücke

## »Textil - STADT WÜLFING « GEWERBE - KULTUR - WOHNEN Begegnungsstätte - Museum

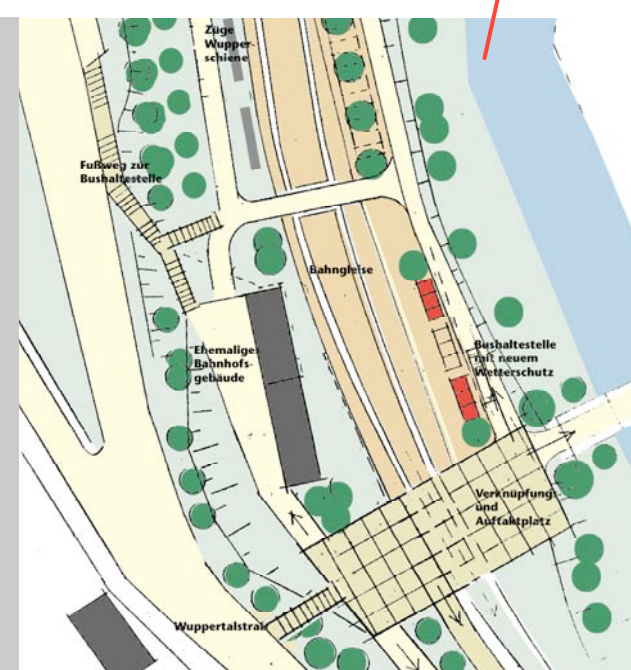
### Übersicht der Maßnahmen

im Auftrag der  
Stadt Radevormwald  
-Stadtplanungsamt-



Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten BDA  
& Stadtplaner SRL  
Dortmund im Juni 2002

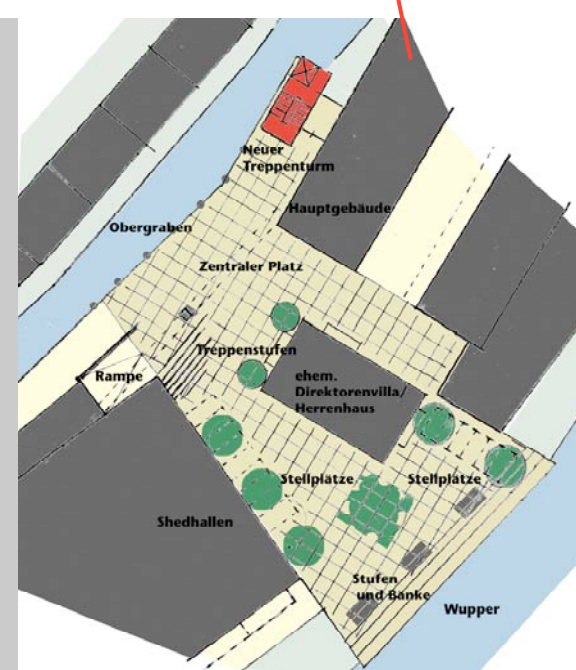
Pläne und Planskizzen sind unser geistiges Eigentum und urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe oder die Eigenverwendung der Unterlagen ist ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht statthaft.



Neuordnungsbereich alter Bahnhof



Neuordnungsbereich "Inselkopf"



Herrenhaus / Museumseingang



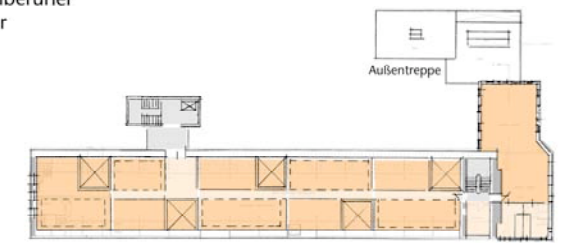
Umnutzung alte Schlosserei



freier Blick auf den Obergraben, der gläserne Erschließungsturm markiert den neuen Haupteingang

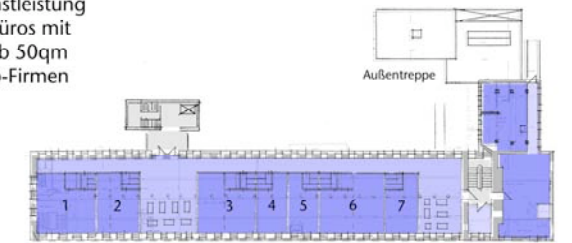
#### DG

Lofts für Freiberufler und Künstler



#### 3.OG

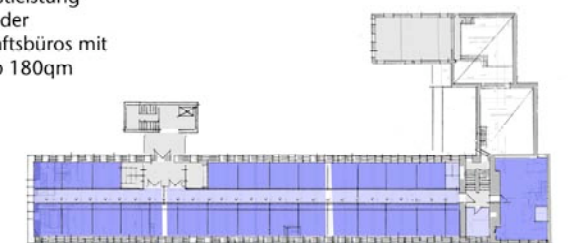
Büro / Dienstleistung als Kombibüros mit Einheiten ab 50qm für Start-up-Firmen



#### Gebäudenutzung 3.OG und DG

#### 2.OG

Büro / Dienstleistung als Zellen- oder Gemeinschaftsbüros mit Einheiten ab 180qm



Einheiten

1

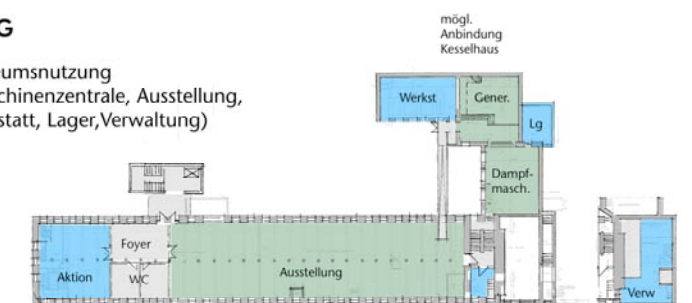
2

3

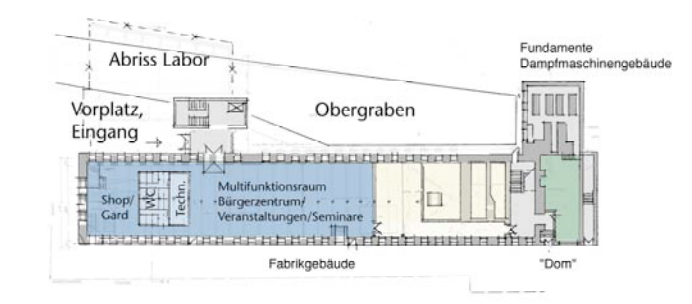
4

#### 1.OG

Museumsnutzung (Maschinenzentrale, Ausstellung, Werkstatt, Lager, Verwaltung)



#### Gebäudenutzung 1. und 2. OG

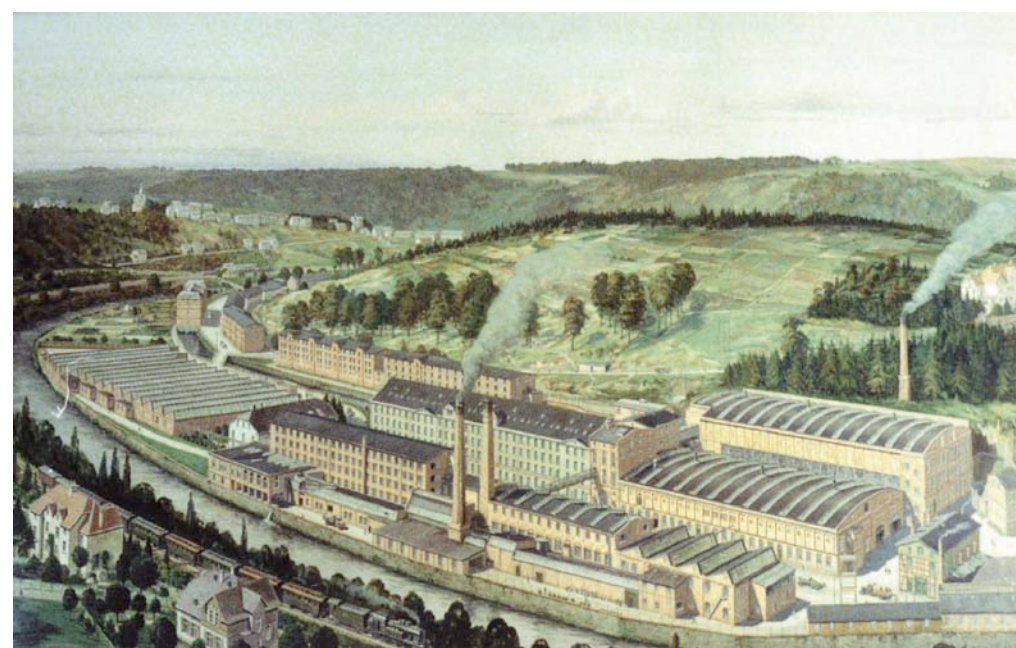


#### Gebäudenutzung Grundriss EG

#### EG

Bürgerzentrum mit Multifunktionsraum, Seminare, Ausstellungen (Wasserkraftnutzung)

Grundrisskonzept zur Neunutzung der Hauptfabrik



Joh. Wülfing & Sohn Textilmühle, Firmengemälde von 1930



Luftbild vom Wülfing-Firmengelände in Radevormwald-Dahlerau aus den 1960er Jahren



Eingangssituation ins Firmengelände heute: Wohngebäude, Obergraben (mit Überbauung), das Hauptfabrikgebäude von 1836, altes Direktorenhaus (v.l.n.r.)

»Textil - STADT WÜLFING «

GEWERBE - KULTUR - WOHNEN

Begegnungsstätte - Museum

Schwerpunkt Hauptfabrikgebäude

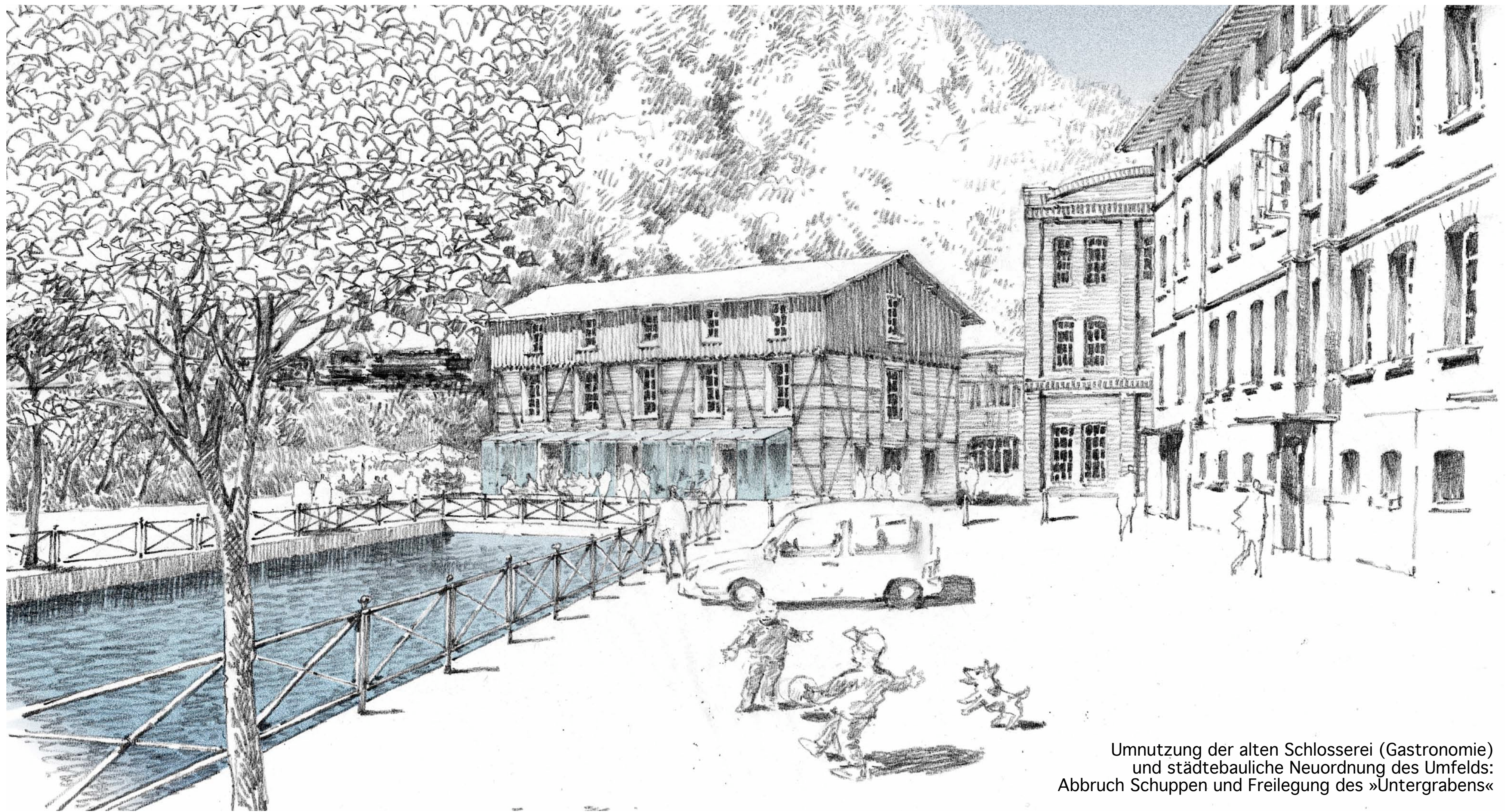
im Auftrag der  
Stadt Radevormwald  
-Stadtplanungsamt-



Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten BDA  
& Stadtplaner SRL  
Dortmund im Juni 2002



Pläne und Planskizzen sind unser geistiges Eigentum und urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe oder die Eigenverwendung der Unterlagen ist ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht statthaft.



Umnutzung der alten Schlosserei (Gastronomie)  
und städtebauliche Neuordnung des Umfelds:  
Abbruch Schuppen und Freilegung des »Untergrabens«



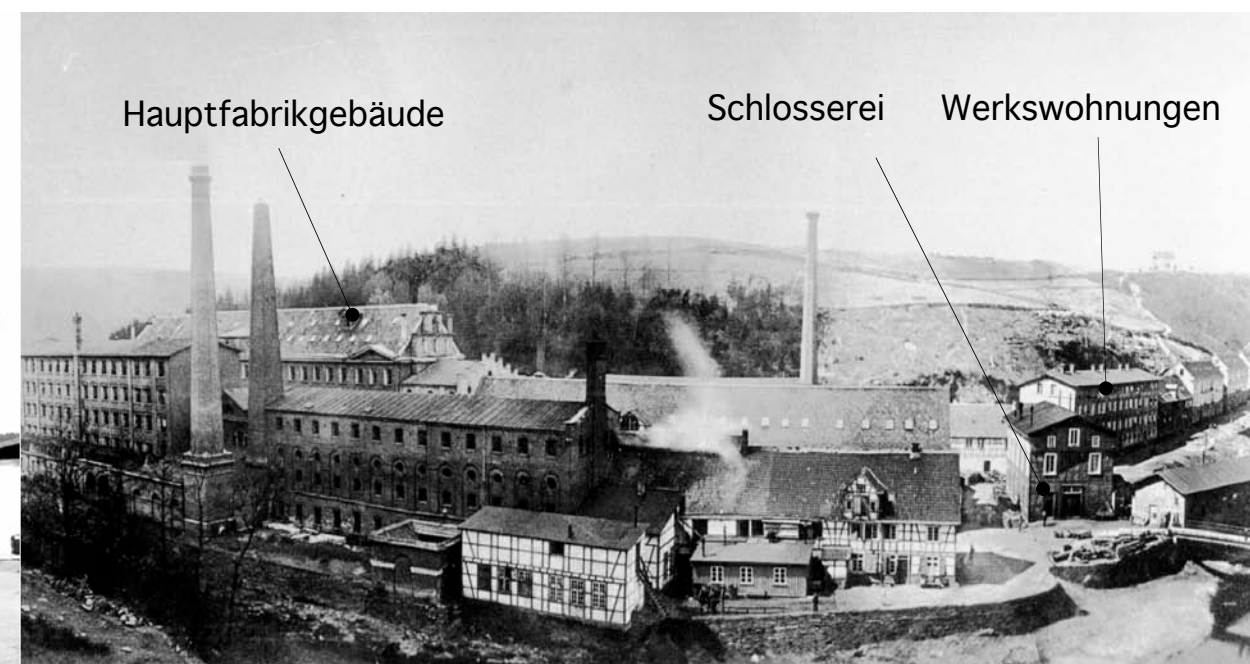
Stirnseite der Weberei-  
halle, aktuelles Foto



Heutige Situation: Blick auf die ehemalige Schlosserei,  
unter den Schuppen (links) fließt der Untergraben



ehemalige Schlosserei,  
Eingangsseite



historisches Foto der Wülfing-Fabrik um1900,  
von der Wupperseite aus gesehen

## »Textil - STADT WÜLFING «

GEWERBE - KULTUR - WOHNEN

Begegnungsstätte - Museum

Schwerpunkt ehemalige Schlosserei

im Auftrag der  
Stadt Radevormwald  
-Stadtplanungsamt-



Norbert Post  
Hartmut Welters  
Architekten BDA  
& Stadtplaner SRL  
Dortmund im Juni 2002



Pläne und Planskizzen sind unser geistiges Eigentum und urheber-  
rechtlich geschützt. Die Weitergabe oder die Eigenverwendung der  
Unterlagen ist ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht statthaft.